

WIR brauchen Deine Hilfe - wir brauchen Eure Solidarität !

Der heiße Herbst erwischt die Montagsdemo in Hannover kalt! Das Niedersächsische Versammlungsgesetz, und die Lüge von der demokratischen Bürgerbeteiligung zeigt Ihre Fratze!

Jeden Montag stehen ca. 30 - 80 Menschen am Schillerdenkmal und sorgen für Öffentlichkeit mit dem Motto „HARTZ IV GEHT JEDEN AN“ und dem Ziel gegen den Sozialabbau in der Region Hannover. Montag für Montag seit über 6 Jahren.

Ob es um die Schließung der Stadtteilbibliothek Linden geht, das Sozialticket in der Region, RECHTS-RADIKALEN Populismus, Mindestlohn, Streichpakete der Schwarz-Gelben Regierung, Solidarität mit benachteiligten Minderheiten - wir Aktiven montags verstehen uns spätestens seit der Einführung der HARTZ IV Gesetzgebung als das (ein) soziale(s) Gewissen der Stadt. **Wieder sollen wir zu Straftätern gemacht werden - wir werden kriminalisiert!**

Unser Veranstaltungsleiter bekommt im Januar 2011 einen Strafbefehl über 1000,- zuzüglich Verwaltungskosten - wegen der Verletzung einer Versammlungsaufgabe bei einem der mittlerweile über 350 wöchentlichen Treffen. Wir sind



Polizei-Staat oder Freund und Helfer ?



überzeugt, man will uns mundtot machen und politisch diffamieren. Natürlich haben wir Widerspruch eingelegt. Die Sache wird bereits öffentlich verhandelt: Amtsgericht Hannover, 22 März 2011 9:30 Uhr. Wir müssen davon ausgehen das wir zahlen müssen. Zwei Polizisten sind ja sicher wieder glaubwürdiger als 50

Demonstranten - Trotzdem:

Wir wehren uns und brauchen Eure Unterstützung, wir brauchen die Öffentlichkeit einer solidarischen Stadt.

Hiermit laden wir Euch ein zur Informations- und Solidaritätsveranstaltung am Montag, den 14. März ins Freizeitheim Linden.

Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr im Raum 10.

- 1.) Information über den Her gang und die angebliche Straftat
- 2.) Möglichkeiten der Gegen wehr vor Gericht und auf der Straße
- 3.) Solidaritätsaufruf

Gerade im Herbst 2010 waren viele Initiativen und Gruppen gemeinsam aktiv: gegen den Ausstieg vom Atomausstieg, gegen den sozialen Kahlschlag der Bundesregierung, gegen die Schul- und Bildungspolitik der Landesregierung.

Wir waren zusammen in Stuttgart, Brüssel, Berlin und Oldenburg und auf der DEMO des DGB.

Wir waren den Herbst über mit und für Euch auf der Straße - jeden Montag.

Jetzt brauchen wir Eure Hilfe ! (Alp)

100 Jahre Internationaler Frauentag

Brot und Rosen ! Her mit dem ganzen Leben !

Dienstag, 8. März 2011

Kundgebung und Demonstration

16 Uhr Schillerdenkmal, Georgstraße (C&A)

ver.di-Bildungswerk und das

“Politbüro prekär”

laden So. 6. März 19.00 Uhr ein

kulturpolitischer Pavillon-Abend

“Robin Hood - Theaterwerkstatt”

0511 / 33 65 35 56

Hotline zu Amtsbegleitung

Treffen im **DGB-Haus 8. Etage**

am **30.03.11 um 17.00-19.30 Uhr**

für **Beiständler und Hotliner**

ver.di-Bildungswerk und das

“Politbüro prekär”

laden jeden Freitag 19.00 Uhr ein

zum Treff Arbeitskreis Selbsthilfe

“Sozialproteste aktiv”



Darum waren auch wir zahlreich in Berlin.

Wir haben es satt !

Unter diesem Motto fand am 22.01.2011 eine Großdemo in Berlin statt. Vorrangig richtete sich diese Demo gegen Gentechnik, Massentierhaltung und Dumping-Agrar-Exporte. In den verschiedenen, bunten Tierkostümen kam es deutlich zum Ausdruck.

Doch das war nur das Hauptmotto.

Zu dieser Demo hatten etwa 120 verschiedene Vereinigungen aufgerufen. Unter anderen auch Gewerkschafter, Atomgegner und Erwerbslosennetzwerke. **Die Veranstalter hatten mit 5.000 Teilnehmern gerechnet, 22.000 aktive Demonstranten sind gekommen.** So haben sich viele mit eigenen Sorgen, unter dem gemeinsamen Hauptmotto, in Berlin eingefunden. Ich hatte ein kleines Plakat mit den Worten „Wir haben es satt !

Macht Politik für Menschen statt für Maximalprofit“ dabei.

Damit wollte ich unser gemeinsames Anliegen zum Ausdruck bringen. Mit freundlichem Nicken und in Ge-

sprächen wurde ich darin bestätigt.

Auf der Demo vom Hauptbahnhof zum Brandenburger Tor gab es diesmal sogar einen sicht- und hörbaren Erwerbslosen-Block. Das Bündnis „Krachschlagen statt ..“ mit Aktivistinnen aus Hannover hat sich mit einer schlagkräftigen Trommlergruppe, einem lautstarken Moderator mit Megafon und einer kräftigen Truppe MitstreiterInnen eingebracht. **So brauchten wir uns nur anzuschließen.** Es war eine freudige, bunte, aber ernst zu nehmende, Gemeinsamkeiten betonnende Demo gegen auf Maximalprofit orientierte Machtpolitik. **Die Redner der Abschlusskundgebung am Brandenburger Tor riefen zu einem entschlossenen „WEITER SO !“** auf.

Die Abfahrt der etwa 50 Traktoren und entsprechende Musik beendeten diesen kalten aber erfreulichen Tag.

Rainer Weigt 15.02.2011
Tel. 0170/1515677



@lbert Einstein im März:

„Die Majorität der Dummen ist unüberwindbar und für alle Zeit gesichert. Der Schrecken ihrer Tyrannei ist indessen gemildert durch Mangel an Konsequenz.“

Albert Einstein (1879-1955)

Gemeinsame Erklärung von gewerkschaftlich und unabhängig organisierten Erwerbslosen in der Region Hannover

Wir organisierten Erwerbslosen der Region Hannover sind uns einig in dem Wunsch, unsere eigenen Interessen wo möglich selber zu vertreten.

Eine nächste Gelegenheit der politischen Partizipation sehen wir in der neu verfassten Gemeinschaftseinrichtung (GE) der „Jobcenter Region Hannover“.

Hier wird es wieder einen lokalen Beirat nach § 18d SGB II geben.

Wir bitten die Träger zu prüfen, ob wir erwerbslosen Menschen dort einen Sitz mit Stimme im Beirat wahrnehmen können.

Wir würden uns auf jeweils eine Delegierte / einen Delegierten intern einigen und eine Vertreterin / Vertreter benennen für die Dauer von jeweils 2 Jahren.

Hannover, im Januar 2011

Diese Initiative wird unterstützt durch:

Bündnis Hannover gegen Sozialabbau

(abgestimmt auf der Plenums-Sitzung vom 26. Januar 2011)

einstimmig bei 4 Enthaltungen vom Plenum verabschiedet - gezeichnet von allen Projektleitern

Arbeitskreis Arbeitslose Linden -AK Linden

Abgestimmt am 27. Jan. 2011 von Harry von Känel als Sprecher gezeichnet

Politbüro-Prekär Hannover

Joachim Peiler, Heinz Dieter Grube, Annette Görick, (und alle Mitglieder)

ver.di Erwerbslose Hannover

am 26. Januar 2011 vom Vorstand, unterzeichnet gezeichnet Werner Wolff u.a.

„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. „Politbüro-prekär“ schließt sich an. + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, ob Jobcenter, Sozialamt oder Wohnungsamt, empfiehlt das Arbeits-Lösen-Druck-Team, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen kreativ-zornige AutorInnen Material- und Info-SammlerInnen

gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, liefert uns einfach gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neo-liberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass der gezielten Desinformation mit der Sen-

zung zu Erwerbslosigkeit und Prekariat **„Risse im Putz“** entgegenzutreten. Alle 2 Monate um 22.00 Uhr, am 2. Dienstag im Monat.

radio flora - im Internet ! (Alp)

schmidt0511@radioflora.de



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?



ASG, Walter-Ballhause-Str. 4

ALZ, An der Christuskirche 15

IG Metall, Postkamp 12

ver.di, Goseriende 10

SoVD, Herschelstr. 31

SVdK, Am Schiffgraben 40

pro familia, Goseriende 10

[ka:punkt], Gruppenstraße 8

Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1

Erwerbslosen-(Selbsthilfe)-Begleitservice

Zu Risiken und Nebenwirkungen:

Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1- uro-Job-Zwangseinrichtungen !

Termin vereinbaren, 44 24 21

Termin vereinbaren, 167 686-0

Termin vereinbaren, 124 02-45

Termin vereinbaren, 12 400-0

Termin vereinbaren, 70 14 8-21

Termin vereinbaren, 1 31 72 20

Termin vereinbaren, 36 36 06

Termin vereinbaren, 27 07 39-0

freitags 19.00 Uhr 162 906 36

Hotline: 16-18 Uhr 33 65 35 56

Erwerbsloseninitiativen befragen !

Bio-Alchimisten-Garten - (Good Food - Bad Food)

ESSEN und SEIN - Bewusstsein bereits beim Anbau

Der Bio-Alchimisten-Garten ist als ein Lern- und Forschungsort im Rahmen der Initiative „Terra-Preta-Kultur“ der biowerkstatt Bildung und Projekte konzipiert

(siehe Infoblatt zur Initiative und zu Terra Preta). Im Mittelpunkt der Initiative steht die Herstellung und Anwendung von Terra Preta an verschiedenen Orten auf dem Land und in der Stadt mit entsprechend unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und vorhandenen Ressourcen. **Das Projekt „Küchengärten Limmer“ (kügäli) mit seinem mobilen Ansatz der „Urbanen Agrikultur“ (vorgestellt in @lptrraum Febr. 2011) bietet hier ganz besondere Herausforderungen.**

Anmerkung zum Begriff Garten

Ein Garten ist ein „umfriedetes Land zum Zweck des Anbaus von Pflanzen“ (indogerm. „gher“ und „ghortos“ sowie ahd. „gard, gart“). Im alten Persien lautete der Begriff hierfür „Parasies

(Paradaidha)“ - die Ursprünge reichen bis 4000 Jahre v. Chr. zurück.

Warum ein „Bio-Alchimisten-Garten“?

Die Alchimisten des Mittelalters und der frühen Neuzeit gaben vor, sie könnten aus wertlosen Materialien Gold machen - sie schafften es nie!

Gold war auch das Ziel der Konquistadoren als sie die Reiche der Azteken und der Inka eroberten und ausplünderten.

Im Zuge dieser Eroberungen unternahm 1540 der Spanier Francisco de Orellana eine abenteuerliche Amazonas-Fahrt von den peruanischen Anden quer durch den Urwald bis zur Mündung in den Atlantik. Er wurde u.a. begleitet von einem Dominikanermönch, der von Zehntausenden Menschen berichtete, die in blühenden Städten entlang der Ufer wohnten. Eldorado, nach dem die Konquistadoren suchten, fanden sie nicht. Das „schwarze Gold“ - Terra Preta, die wahre Quelle des

Wohlstandes der damaligen Amazonasindianer - sahen sie nicht!

Terra Preta ist seit einigen Jahren Forschungsgegenstand mit bereits viel versprechenden Resultaten. Heutige „Bio-Alchimisten“ machen daher aus organischen Abfällen fruchtbare Schwarzerde - das „schwarze Gold“ der Amazonasindianer. Wie das geschieht, soll im „Bio-Alchimisten-Garten“ ausprobiert werden.



Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Die Welt wird nicht durch das Böse bedroht, sondern durch Menschen, die das Böse zulassen

39. ABSP-Treffen am Samstag dem 12. Februar 2011 in Hannover

Das Aktionsbündnis Sozialproteste, ABSP, ein bundesweit agierendes Aktionsbündnis von Erwerbslosen-Gruppen und sozialen Initiativen, traf sich zu seinem 39. Treffen am Samstag den 12.02.2011 in Hannover.

Die Erlöserkirchengemeinde stellte freundlicherweise gegen Spende dem Politbüro prekär als einladender Gastgeber den Gemeindesaal zur Verfügung. Wie auch bereits im Januar des Vorjahres geschehen. Erfreulicherweise sind trotz des verschneiten Tages um die 30 Personen aus den verschiedensten Städten Deutschlands angereist. Neben den Aktiven des Politbüros prekär waren aus Hannover noch Vertreter überwiegend von organisierten ELO-Gruppen wie **ver.di** und vom AK-Linden sowie dem **@lptraum** vertreten. Die hannoversche ELO-Szene bzw. andere hiesige Sozial-Initiativen waren unterrepräsentiert, scheinbar ein Zeichen dafür, dass die Außenwirkung des ABSP nicht so wirkt, das trotz ausreichender Bewerbung des Termines sich die Hannoverschen Gruppen hinzugezogen fühlten. Die trotz des schlechten Wetters teilweise von weit angereisten Bündnispartner waren Vertreter von Gewerkschaften, von Montagsdemos, teilweise auch Mitglieder der Linkspartei, oder attac. Der erste Teil gab den Teilnehmern Gelegenheit, sich und die eigenen Aktivitäten vor Ort allen Anwesenden vorzustellen. Das war sehr interessant und brachte eine lebhaft, solidarische Stimmung in den Saal. Verärgert waren Teilnehmer, dass zur Ab-



stimmung vorgelegte Blätter nicht vorab z.B. von Edgar Schu, Inhaber einer Teilzeitstelle zur Koordinierung des ABSP rechtzeitig per Mail rausgeschickt wurden. Auch der mehrköpfige Ko-Kreis des ABSP war nicht vollständig vorinformiert, hatte damit ebenso seine Hausaufgaben nicht erledigt. Selbstverständlich unterstützen die Anwesenden weiterhin eine Forderung nach einem Eckregelsatz von 500 Euro und stehen zu einem lohnsteuerfreien Mindestlohn von 10 Euro für Erwerbstätige, wollten aber nicht neu und über Dinge befinden, die teilweise zu ganz anderen Forderungen führen und die nur durch örtliche Bündnisse zu Schulterschlüssen durchaus mit weniger progressiven Kräften gestattet sind. Natürlich zeigten sich die Anwesenden als ABSP uneingeschränkt solidarisch mit dem Bündnis „krach-statt-kohldampf.de“ und der aufgestellten Forderung nach 80 Euro mehr sofort für Nahrungsmittel für alle Hilfeempfänger, anstatt weiterhin Mangelernährung mit nur einem Regelsatzanteil von 3,98 Euro pro Tag zufrieden zu sein. Die gewerkschaftliche Forderung zu „Equal Pay“ = gleicher Lohn für Leiharbeiter ist ebenfalls befürwortet.

Auch das ist ein alter Hut, sollte doch endlich von der laut tönenden IG-Metall auch politisch durchgesetzt werden. Darum gab es zu dem von der IG-Metall für den Aktionstag 24. Feb. 2011 nur wenig begeisterte Zustimmung. Diesen Tag können die lokalen ELO-Inis je nach vorhandenen, eigenen Kräften vor Ort unterstützen, einen gemeinsamen Aktionsaufruf gibt es zu diesem Tag nicht. Die wochenlange „Feilscherei“ im Bundestag und Bundesrat zwischen der Bundesregierung und der Opposition um die Hartz-IV-Sätze war auch ein Thema. Die derzeitige wahltaktisch bedingte „Hängepartie“ im Bundesrat wurde von den Teilnehmern als Verhöhnung der Erwerbslosen, bzw. als nur eine Almosenempfehlung empfunden. Eine gemeinsame Erklärung, weitere Ausarbeitung und eine Abstimmung der Handlungsebene mit den „Krachschlagen“-Machern ist Edgar Schu als ein Auftrag mitgegeben worden, ebenso die Forderung, die zukünftigen ABSP-Treffen besser = politisch wirksamer vorzubereiten, auch um die örtlichen Handlungsebenen besser unterstützen zu können. Die am Ende des Treffens von den Teilnehmern einstimmig verabschiedete Solidaritätsresolution für eine freie, demokratische Staatsentwicklung in Ägypten schaffte neben den dargestellten, örtlichen teilweise recht piffigen Aktionen dann doch noch das Gefühl, vereint stark zu sein, gegen die Ohnmacht der Macht der Herrschenden etwas erreichen zu können. Das nächste Treffen findet voraussichtlich in Aschersleben statt. (HaDe)

Fortbildung zum Sozialrecht

Am 17. März 2011 von 9:00 bis 17:00 Uhr findet in den Räumen des VDK Hannover, Schiffgraben 40 eine Veranstaltung des **Bündnis Hannover gegen Sozialabbau** zum Thema: **„Bildung zum Sozialrecht“** statt.

Die Veranstaltung ist kostenlos
Leitung : Werner Wolff und Joachim Peiler
Anmeldungen an Jochen Peiler 0511 / 700 17 37
oder Email beistand@hannover-gegen-sozialabbau.de.

Die Veranstaltung ist durch VDK, DGB, der Aidshilfe Hannover und dem Bündnis Hannover gegen Sozialabbau gefördert.



Offener Arbeitskreis

Der Weg zu Ihrem Recht - keiner muss allein zum Amt

am Mittwoch, 30. März 17:00 bis 19:15 für Beistände, Hotliner und solche die es interessiert
DGB Haus, Otto Brenner Str. 1, 8. Etage

Ebenso eine Veranstaltung mit pädagogischer Verantwortung des Bildungswerk ver.di

Offener Arbeitskreis

Gutes Leben in der Stadt

Vor- und Nachbereitungen öffentlicher sozialpolitischer Veranstaltungen in der Stadt

(z.B. 1. Mai. Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl u.ä.)

vom Bündnis www.Hannover-gegen-Sozialabbau.de

Dieser Arbeitskreis wird veranstaltet in Kooperation mit dem Bildungsträger des DGB "Arbeit und Leben"

nächste Treffen: 09. + 23. März - in der Hengstmannstr. 1, 30449 Hannover Linden Süd - Politbüro Prekär

Anmeldung unter 0511 - 700 1737 oder Email leben@gegen-sozialabbau.de.



@lptraum-Kunst: Richard DEACON „The Missing Part“ - SPENDEL MUSEUM HANNOVER 23. Januar bis 15. Mai 2011 -

Der aus Wales stammende Künstler Richard Deacon (geb. 1949) gilt als einer der führenden Vertreter der zeitgenössischen Skulptur. Schon früh fand er Anerkennung als Gestalter außergewöhnlicher Formen und Schöpfer einer bildnerischen Welt, die an die Beweglichkeit des organischen Lebens anknüpft. **Die Ausstellung:**

„The Missing Part“ entstand in enger Zusammenarbeit mit Richard Deacon. Es ist die erste Retrospektive der über 40 Schaffensjahre des Künstlers. Zu sehen sind 40 Skulpturen sowie rund 120 Zeichnungen, Grafiken und Fotografien.

North - Fruit 2007, Glasierte Keramik, Sammlung des Künstlers, Schon Anfang der 1980er-Jahre machte Richard Deacon in der neuen englischen Bildhauerszene als einer jener Künstler auf sich aufmerksam, die die unmittelbare Auseinandersetzung mit dem Werkstoff suchen. Deacon arbeitet mit so unterschiedlichen Materialien wie Keramik, Metall, Holz, Papier, Harz, Kunststoff, Glas, Leder und Stoff. Er definiert sich selbst als „Fertiger“ (fabricator). Seine Skulpturen verheimlichen nichts von ihren technischen Entstehungsprozessen und tragen die Spuren von Montage,

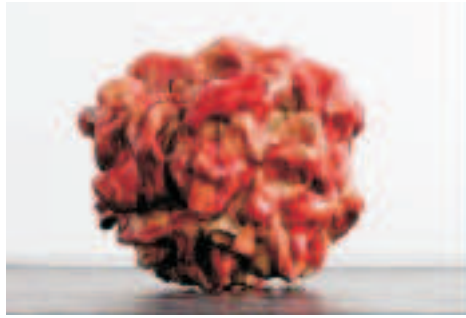


Foto: © Richard Deacon.

telbare Auseinandersetzung mit dem Werkstoff suchen. Deacon arbeitet mit so unterschiedlichen Materialien wie Keramik, Metall, Holz, Papier, Harz, Kunststoff, Glas, Leder und Stoff. Er definiert sich selbst als „Fertiger“ (fabricator). Seine Skulpturen verheimlichen nichts von ihren technischen Entstehungsprozessen und tragen die Spuren von Montage,

Vernietung, Verdrehung, Streckung, Faltung oder Bindung. Zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter Katalog in deutscher, französischer und englischer Sprache (30). Er enthält neben Aufsätzen von Kunstkritikern, die das Schaffen Richard Deacons begleiten und hier einen Gesamtüberblick über seine künstlerische Laufbahn geben, alle in der Ausstellung gezeigten Werke sowie einige bislang unveröffentlichten Schriften von Richard Deacon.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit dem Museum für moderne und zeitgenössische Kunst der Stadt Straßburg, wo sie vom 5. Juni bis zum 19. Sept. 2010 zu sehen war.

@lptraum-Tipp: „Der fehlende Teil“ Freitags Eintritt frei!

Mehr Museum: Sonntag, 6. März 2011 „Tag der Offenen Tür“

Infos: www.spengel-museum.de (ErSt)

@lptraum-Unwort des Jahres 2010: „Alternativlos“

„Alternativlos“, „unumkehrbar“ oder das Wort des Jahres „Wutbürger“ gehörten zu den Anwärtern auf das Unwort des Jahres 2010. Der von Bundeskanzlerin Angela Merkel für die Griechenlandhilfe benutzte Begriff „alternativlos“ war am Ende der Renner unter den 1.123 Vorschlägen. Die Floskel verwendeten Politiker auch für die Gesundheitsreform, das Bahnprojekt Stuttgart 21 oder den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Das Wort suggeriere sachlich unangemessen, dass es bei

einem Entscheidungsprozess von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation gebe, so der Sprecher der Frankfurter Unwort-Jury, Horst Dieter Schlosser, zur Begründung. **Chancen, als Unwort gebrandmarkt zu werden, hatten auch die Begriffe „Steuersünder“ und „Schwarzsparrer“ für Bürger, die ihre Konten im Ausland vor dem Staat verstecken.** Das Unwort des Jahres wird seit 1991 gewählt, unter den Gewinnern waren

u.a. **„Humankapital“ (2004), „notleidende Banken“ (2008) und „betriebsratsverseucht“ im letzten Jahr.**

„Alternativlos“ sei, so Schlosser, noch schlimmer als das an die eigenen Reihen gerichtete **„Basta“** von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD). Die unabhängige sechsköpfige Jury bestand in diesem Jahr neben Schlosser und drei Sprachwissenschaftlern noch aus dem Literaturkritiker Hellmuth Karasek sowie der Journalistin Ruth Fühner vom Hessischen Rundfunk. (Alp)

@lptraum ! Denn getrennt kämpft man umso mehr allein !

In der letzten Ausgabe des @lptraum stand hier der Artikel mit der Überschrift: **„Kein @lptraum: Denn zusammen kämpft man weniger allein“**. In dieser Ausgabe muss der Titel aus besonderem Anlass leider ins Gegenteil gekehrt werden, denn eine Email erreichte uns:

„an die Herausgeber von @lptraum und VertreterInnen von Politbüro prekär. Ein Bündnis zwischen SONET und dem Politbüro prekär besteht nicht und ist auch zukünftig nicht beabsichtigt. Andere Aussagen (?) in dieser Hinsicht, wie unter anderen im @lptraum veröffentlicht (?), sind unautorisiert und falsch ! Wir untersagen jegliche, weitere, nicht autorisierte, uns betreffende Veröffentlichungen und Verhandlungen ! Es gibt keine Unterschrift von mir die ein Bündnis bestätigt ! SONET wird einen eigenen Vorschlag für die Er-

werbslosenvertretung im Beirat benennen ! - Jasmin el Karbotli - Leiterin der Erwerbslosengruppe SONET“ Seit 6 Jahren erlebt @lptraum Widerstand, wird von einigen auch wegen der Schärfe der Kritik an dem Sozialabbau getadelt, auch hin und wieder als Hetzblatt bezeichnet. Prädikate, die eher zum Motto **„viel Feind - viel Ehr“** gereichen. Richtig traurig und schaurig wird es aber erst, wenn vermeintliche **„Rächer der Erwerbslosen“** in dummer Art und Weise gegen @lptraum agieren, ohne richtig gelesen oder verstanden zu haben. Gerade die in dem Anschreiben angegriffenen Protagonisten waren in den letzten Regionsversammlungen die einzigen, die in den Einwohnerfragestunden Satzung und Ausgestaltung zu Beiratsitzungen Erwerbsloser bei der **GE Jobcenter der Region** anregten. Auch in anderen Erwerbslosen-Initiativen wurde erst nach einer Richtigstellung erkannt,

dass das berühmte Fell des Bären, Sitz im Beirat, erst dann verteilt werden kann, so diese Einrichtung gemeinschaftlich erkämpft ist, der Bär auch erlegt ist. Eifersüchteleien, wer denn Sitz bzw. Vertretung erhalten soll, Anregung der Initiatoren: **erst durch eine demokratische Abstimmung aller ELO-Initiativen und in einer gemeinsam einzuberufenen Sitzung.** Das hat nach dem Motto **„one man - one vote“** = jede Person 1 Stimme zu erfolgen. Dazu sollten je 1 weiblicher und männlicher Vertreter bestimmt werden. **Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt und mahnen an, dass tatsächlich Betroffene, und nicht Beratungsstellen diesen Sitz einnehmen, dass die dann entsandten Vertreter auch nicht nur für sich persönlich reden, sondern transparent die Ergebnisse aus dem Beirat kommunizieren, auch Aufträge in den Beirat hereintragen mögen.** (HaDe)

@lptrraum-Krimi 1 im März: Tod am Maschteich**- Niedersachsen-Krimi von Marion Griffiths-Karger -****Mörderisches aus Laatzen:**

Am idyllischen Birkensee bei Hannover wird eine Leiche gefunden ohne Hände, das Gesicht zertrümmert. Bald darauf wird eine zweite Tote gefunden, dann eine dritte, weitere Frauen verschwinden. Die Todesursache gibt weitere Rätsel auf: Die Frauen starben an einer Überdosis Insulin. Hauptkommissarin Charlotte Wiegand übernimmt mit ihrem

Kollegen Rüdiger Bergheim die Ermittlungen und stolpert geradewegs in eine Katastrophe, denn aus der Jägerin wird plötzlich die Gejagte.

Marion Griffiths-Karger wurde 1958 in Paderborn geboren. Dort studierte sie Literatur- und Sprachwissenschaften, bevor sie als Werbetexterin tätig war. Seit fast zwanzig Jahren lebt sie nun mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern bei

Hannover, arbeitet als Lehrerin und schreibt Krimis. Unter dem Pseudonym Rika Fried veröffentlichte sie zwei Romane.

Marion Griffiths-Karger:

Tod am Maschteich,
Emons-Verlag 03/10, 223 Seiten, 9,90
ISBN: 3897057115

Infos: www.emons-verlag.de (ErSt)

@lptrraum-Krimi 2 im März: Das Grab in der Eilenriede**- Niedersachsen-Krimi von Marion Griffiths-Karger -****Tatort Eilenriede:**

Ein Mord stört die gediegene Atmosphäre im Stadtteil Kleefeld: Der unbeliebte Lehrer Krämer liegt brutal ertränkt am Annasee. Bei der Obduktion machen die Ermittler eine seltsame Entdeckung: Im Magen des Ermordeten finden sie einen Schlüssel. Wenig spä-

ter entdecken Spaziergänger in der Eilenriede die Überreste einer Leiche, dann wird eine junge Frau misshandelt und ermordet. Hängen die Taten zusammen? Zunächst verlaufen die Ermittlungen trotz mehrerer Verdächtiger schleppend, doch dann macht Charlotte Wiegand, Hauptkommissarin

bei der Kripo Hannover, eine verhängnisvolle Entdeckung.

Marion Griffiths-Karger:

Das Grab in der Eilenriede
Emons-Verlag 02/11, 260 Seiten, 9,90
ISBN: 3897057972

Infos: www.emons-verlag.de (ErSt)

@lptrraum-Krimi 3 im März: Finale in Linden**- Hannover-Krimi von Otto Pohle -****Aller bösen Krimis sind Drei:**

„Finale in Linden“ ist eine Kriminal- und Liebesgeschichte, die in Hannover spielt. In der Stadt an der Leine treibt ein scheinbar wahnsinniger Mörder sein teuflisches Unwesen und Kommissar Lingenfelder und seine Assistentin Inge Bach stehen vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Da taucht ein alter Theater-spielplan aus dem Jahre 1977 auf, der des Rätsels Lösung zu sein scheint.

Können Lingenfelder und seine Assistentin nun doch noch weitere schreckliche Bluttaten verhindern? Eine rasante Verfolgungsjagd beginnt, die im Stadtteil Linden endet.

Otto Pohle: **Finale in Linden**

Projekte-Verlag 06/09, 74 Seiten, 8,90
ISBN: 3866347502,

Infos: www.projekte-verlag.de

Weitere Buchvorstellungen demnächst auch beim Sonntagsbrunch im Politbü-

ro Prekär: „Die Kraft der Bücher“

Seit Anfang Februar aus dem Winterschlaf zurück: Der kostenlose „Offene Bücherschrank“ in der Altstadt neben der Marktkirche steht Leseratten wieder zur Verfügung. - **ver.di**-Vorschau:

Lesepicknick am 03. Juli um 12 Uhr im Großen Garten (Herrenhäuser Gärten) Eintritt mit einem HannoverAktivPass ermäßigt 2,50 . (ErSt)



@lptraum-Zitate, Infos und News im März 2011:

+++ 6 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung +++

@lptraum-Demo: 22.000 Teilnehmer am 22.1.2011 in Berlin

NEIN ZU GENTECHNIK, TIERFABRIKEN UND DUMPING-EXPORTEN

„Wir haben es satt!“ „Krach schlagen statt Kohldampf schieben!“

Infos unter: www.wir-haben-es-satt.de oder: www.krach-statt-kohldampf.de

Die Berliner Tafel hat 13 Tonnen Lebensmittel der Agrarmesse „Grüne Woche“ nach zehn Messtagen in diesem Jahr an Berliner Obdachlose verteilt...

@lptraum-Info: ver.di-Workshop „Erwerbslosenarbeit vor Ort“

26. Februar bis 4. März 2011 in **ver.di-Bildungsstätte Lage-Hörste (IMK)**

Die Workshops „Aktionen vor Ort“ und „Öffentlichkeitsarbeit für Erwerbslose“ sind in diesem Workshop zusammengefasst: **ver.di-Bildungsstätte Institut für Bildung, Medien und Kunst (IMK)**

Teuteburger-Wald-Straße 105, 32791 Lage-Hörste, Telefon 05232-983-0, Infos: www.imk.verdi.de

*Vor 10 Jahren am 19. März 2001 wurde die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft **ver.di** gegründet...*

@lptraum-Spaziergänge: Montags gegen Atomkraft!

In zahlreichen Städten deutschlandweit gibt es seit kurzem Anti-Atom-Montagsspaziergänge gegen Atomenergie. Jeden Montag kommen immer mehr Leute zusammen - und machen immer mehr Druck auf die Regierung, damit endlich abgeschaltet wird: www.montagsspaziergang.de

Anti-Atom-Kette: Atomausstieg in die Hand nehmen! Samstag, 12. März 2011

Menschenkette vom AKW Neckarwestheim nach Stuttgart: www.anti-atom-kette.de

@lptraum-Tipp: Ökumenische Essenausgabe bis 19. März 2011

- Ausgabe einer warmen Mahlzeit jeweils Montag bis Samstag von 11 bis 13 Uhr -

Ökumenische Essenausgabe im Tiefpaterre der St. Clemensprobstei, Goethestraße 33, 30169 Hannover/Calenberger Neustadt [Am Kanonenwall] www.st-clemens-hannover.de

@lptraum-Tour: Johanniter mit Kältebus in Hannover unterwegs

Dienstag und Donnerstag zwischen 18 + 21 Uhr: Tee & Suppe für Bedürftige

Angefahren werden verschiedenen Stationen: Lutherkirche, Eilenriede und Kröpcke.

Winternotruf-Telefon: 0511-9904015 oder E-Mail: winternotfallplan@juh-nds-mitte.de

@lptraum-Ausstellung: Polizeigeschichtliche Sammlung Niedersachsen

Dauerpräsentation - Sonderausstellungen - Bibliothek - Bild- und Textarchiv - Fortbildung

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 - 16 Uhr und Donnerstag von 9 - 18 Uhr sowie nach Vereinbarung
Göttinger Chaussee 76 [Telefunken-Gelände] 30453 Hannover-Ricklingen, Tel. 0511-1235629-0

@lptraum-DGB-Motto: Neues von Doc M.Sommer zum 1. Mai 2011

„Faire Löhne - Gute Arbeit - Soziale Sicherheit - Das ist das Mindeste!“

Vormerken: Gemeinsamer Info-Stand vom Bündnis Hannover gegen Sozialabbau am Tag der Arbeit von 10 bis 14 Uhr auf dem Klagesmarkt Hannover - Heraus zum 1. Mai!

Auch Info-Stand am 21. Mai von 10 bis 16 Uhr zum 25. Hannoverschen Selbsthilfetag rund um den Platz der Weltausstellung. - Infos: www.kibis-hannover.de

+++ 6 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung +++

Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg - Infos: www.dpv.org

Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22

[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

Der Sozialismus glaubt an das Gute, der Kapitalismus an den Bonus

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Hartz IV geht uns alle an!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

ver.di ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig!
Begleitservice wird ausgebaut, mach mit!

Telefon **0511 / 33 65 35 56**

Festnetz **Hotline werktags** 16.00-18.00 Uhr
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"

30449 Hannover, Hengstmannstr. 1
Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Tel (0511) 162 906 36 - Fax 162 906 37
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00-21.30 Uhr.
1. Sonntag im Monat: zum Brunch anmelden

Jetzt reicht's! **Parteien, die Dich quälen, Jetzt reicht's!
einfach abwählen!**

www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum-Termine im MÄRZ 2011:

Di., 1. März 2011: „Von-der-Ley(en)arbeits-@gentur“
Verkündung der aktuellen (?) @rbeitslosenstatistik für Feb. 2011

Di., 1. März 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2o11
„Startchance Arbeitsmarkt“ - Integration von Menschen mit
Behinderungen durch das „persönliche Budget“ - Tel.12400410
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 2. März 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr:
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]
Ausstellung Kunst hilft wirklich bildungswerk ver.di bis 30.3.2011
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Freitag, 4. März 2011, 10 bis 17 Uhr: Freitags Eintritt frei
Historisches Museum Hannover „GASTARBEIT IN HANNOVER“
Geschichten vom Kommen, Gehen und Bleiben [bis 27.03.2011]
Pferdestraße 6, 30159 Hannover-Altstadt, Tel. 0511/168-43052

Sa., 5. März 2011, 13 bis 18 Uhr: üstra-Kinderbetreuung
Jeden 1. Samstag im Monat - Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren
sind bei uns in den besten Händen! „Xiè - Xiè“ [4 uro pro Std.]
üstra-Kundenzentrum, Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover

Sonntag, 6. März 2011, 10 bis 18 Uhr: Mehr Museum
Tag der Offenen Tür - Aktionen rund um das Museum und
seine Perspektive in die Zukunft eines Erweiterungsbaus
Sprengel Museum Hannover, K.-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sonntag, 6. März 2011, 19 Uhr: Pavillon am Raschplatz
„Kulturpolitischer Theaterdonner“ c/o bildungswerk ver.di
„Robin Hood - ...den Armen geben!“ - **Anmeldung: Tel. 34 21 21**
Jeden 1. Sonntag im Monat [üstra-Station: Allerweg/Krkh.Siloah]
Politbüro Prekär, Hengstmannstr.1, 30449 Hannover/Linden-Süd

Damals vor 100 Jahren, ... anno 8. März 1911: Int. Frauentag
Der Internationale Frauentag feiert sein 100. Jubiläum: 1911 zum ersten
Mal in Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Dänemark noch am 19.
März begangen, findet er heute in den meisten Ländern am 8. März statt.
DIE LINKE lädt bereits am 7. März zu einer Feierstunde ins alte Rathaus

Samstag, 12. März 2011: 20 Jahre Kulturzentrum Faust e.V.
19 Uhr # FAUST RELOADED 2.0 # 20 Jahre Faust - die Feier #
Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover [Linden-Nord], Tel. 455001

Donnerstag, 17. März 2011, 9 bis 17 Uhr: VdK Hannover
Bildung zum Sozialrecht für Beistände-Hotliner & Interessierte
Sozialverband VdK Hannover, Schiffgraben 40, 30175 Hannover
Keiner muss allein zum Amt! - Hotline: 0511 / 33 65 35 56

Damals vor 10 Jahren, ... anno 19.03.2001: 10 Jahre ver.di
Ein historischer Schritt: Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di wird
2001 unter dem Motto „Wandel als Quelle der Kraft“ gegründet...

Do., 31. März 2011: „Bildungspaket-für-Kinder-@gentur“
Verkündung der aktuellen (?) @rbeitslosenstatistik für März 2011

**Hartz IV steigt rückwirkend zum 1. Januar 2011 um 5 uro
auf 364 uro. Außerdem gibt es neben der regulären (!?)
Erhöhung um die gestiegenen Lebenshaltungskosten zum
1. Januar 2012 gibt es eine weitere Erhöhung: 3 uro zuzüglich
eines von Lohn- und Inflationssteigerung abhängigen Betrages,
der noch statistisch berechnet wird.**

+++ Termine im März +++
+++ Termine im März +++
+++ Termine im März +++
+++ Termine im März +++



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

